B'90/GRÜNE Mannheim · Kaiserring 38 · 68161 Mannheim

Kreisverband Mannheim

Vorstand

Kreisgeschäftsstelle
Kaiserring 38, 68161 Mannheim
Tel.: +49 (621) 22 92 0
Fax: +49 (621) 33 67 65 2
vorstand@gruene-mannheim.de
www.gruene-mannheim.de

An die Mannheimer Medien

Mannheim, 07.02.2019

Pressemitteilung

Für Klima und Tierwohl: Vegane Mettbrötchen im Kinosaal
GRÜNE wollen pflanzliche Ernährung in Mannheim fördern

Am vergangenen Samstag den 2.2.19 zeigte der Arbeitskreis Tierschutz und Tierrechte der Mannheimer GRÜNEN den Film „The End of Meat" von Marc Pirschel im Odeon Kino. Das für viele unbequeme Thema Fleischkonsum traf in der Stadt auf großes Interesse – der Kinosaal war bis in die letzte Reihe besetzt. Viele der Kinogäste blieben auch für die anschließende, fast einstündige Diskussion. Neben dem eigenen Konsumverhalten wurde besonders von wissenschaftlichen Neuentwicklungen wie In Vitro-Fleisch diskutiert – Fleisch, das ohne lebende Tiere im Labor erzeugt wird. Über Vorteile und Probleme der neuen Möglichkeiten wird auch im Arbeitskreis intern bereits gesprochen.

Ein Beitrag aus dem Publikum fand zuletzt bei allen Zustimmung: Für Tier- und damit auch Klimaschutz müsste bereits an den Schulen mehr sensibilisiert werden. Natascha Werning, Sprecherin des Arbeitskreises und hauptberuflich Lehrerin, äußerte sich dazu:
„Das ist eine Forderung die ich unterstreiche und absolut gutheiße. Tierschutz kommt definitiv viel zu kurz bzw. existiert nicht in den Lehrplänen. Höchstens in Ethik wird das Thema am Rande gestreift. Ansonsten werden Tiere immer noch als „Nutztiere" angesehen, die dazu da sind, dem Menschen etwas abzugeben. Sei es ihre Milch, ihr Fell oder ihr Fleisch. Dass Tiere einfach um ihrer selbst willen geschätzt werden und vor allem in Ruhe gelassen werden wollen, kommt vielen nicht in den Sinn. Es braucht einen anderen Umgang mit Tieren, weg vom industriellen Ausnutzen hin zum Schützen."

Co-Sprecherin Christina Eberle betont neben den ethischen und gesundheitlichen Aspekten auch die schädlichen Auswirkungen des Fleischkonsums auf die Umwelt. „Die

Fleischproduktion trägt in erheblichem Maße zum Klimawandel und der weltweiten Umweltzerstörung bei. Die Tierhaltung verursacht riesige Mengen an Treibhausgasen. Für den Anbau von Futtermitteln werden Urwälder gerodet und Ökosysteme zerstört“, so Eberle. Auf lokaler Ebene fordern die Mannheimer GRÜNEN mit ihrem starken Arbeitskreis Tierschutz und Tierrechte, dass die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen soll: Bei Empfängen, Stadtfesten und in den städtisch betriebenen Kantinen sollten verstärkt pflanzliche Lebensmittel angeboten werden, die qualitativ hochwertig und abwechslungsreich sind. „Menschen sind in vielen Phasen ihres Lebens abhängig von dem Essen, welches ihnen Kindergärten, Kantinen, Mensen, Krankenhäuser und Pflegeheime auftischen. Wenn es dort kein vegetarisches oder besser noch veganes Angebot gibt, haben die Leute, denen diese Ernährung wichtig ist, das Nachsehen,“ erläutert Natascha Werning die Forderung. „Das tut dem Mensch, dem Planet und dem Tier gut und kostet nicht mehr als die fleischliche Kost.“

Zum Schluss appellierte Natascha Werning nochmal daran, das eigene Konsumverhalten regelmäßig zu hinterfragen: „Ich frage mich, ob Aufschnitt und Bratwurst zu diesem moralischen Preis wirklich sein muss, noch dazu so oft. Es gibt mittlerweile ausreichend schmackhafte Alternativen.“ Beim Genuss von letzteren konnten sich die Gäste am Ende der Veranstaltung austauschen, als der Nachmittag bei veganen Mettbrötchen noch ins persönliche Gespräch überging. Auch regelmäßige Fleischesser*innen waren überzeugt: Gar kein großer Unterschied – und allemal lecker.

3.372 Zeichen (mit Leerzeichen)

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Schmidt, Kreisgeschäftsführer